

Offene Deutsche DDK Budo-Meisterschaft 2010

Am 1. Mai fand in Stutensee bei Karlsruhe die „Offene Deutsche DDK Budo-Meisterschaft 2010“ statt. Mehr als 300 Budoka aus ganz Deutschland waren gekommen, um ihr Können mit anderen Budoka zu messen. Darunter auch ein Verein aus Serbien und ein Verein aus Luxemburg. DDK Präsident Dieter Teige nutzte den feierlichen Rahmen zur Verleihung des 7. Dan Judo an Dagmar Schulmeister und des 6. Dan Judo an Mario Göckler.



Dagmar Schulmeister erhielt vom DDK den 7. Dan Judo verliehen. v.l.: DDK Präsident Dieter Teige, Vizepräsident Reiner Macherey, Dagmar Schulmeister, DDK Pressereferent Hans Gottfried und DDK Geschäftsführer Udo Schäfer.

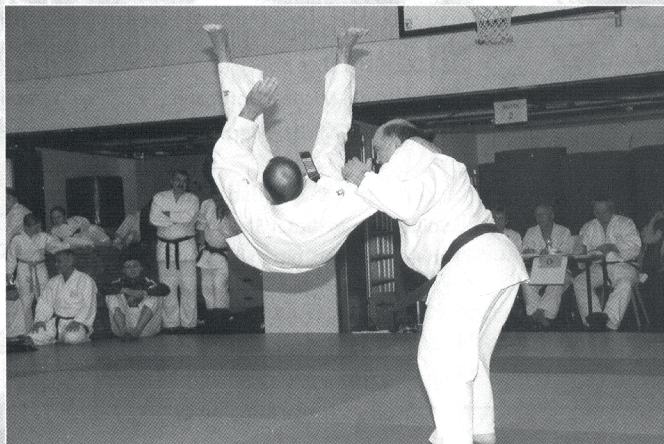
In seiner Ansprache begrüßte Dieter Teige die rund 300 erschienenen Teilnehmer und Betreuer und bedankte sich bei allen Helfern, die ein Veranstaltung dieser Größe erst möglich machen. Dabei betonte er, dass die Förderung und Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen für das DDK besonderen Stellenwert hat und regionale Turniere – auf denen Budoka aller Verbände herzlich Willkommen sind – künftig weiter voran getrieben werden.

Eine besondere Ehrung wurde Judoka Dagmar Schulmeister zuteil, als Dieter Teige ihr im Namen des DDK für ihre Verdienste den 7. Dan Judo verlieh. Sie ist damit die höchst graduierte Frau im DDK. Nach der Verleihung brach in der Halle lang anhaltender Applaus aus. Ebenfalls geehrt wurde der Landesvorsitzende aus Thüringen Mario Göckler. Wer regelmäßig ins DDK-Magazin schaut, weiß, wie aktiv sich Mario in seinem Dojo und auf Lehrgängen für Judo und andere Budo-Disziplinen einsetzt. Ihm wurde der 6. Dan Judo verliehen.

Groß war auch die Freude bei Dr. Bahram Golmoradi, als der DDK Präsident ihm die Urkunde zum 1. Dan ehrenhalber überreichte. Dr. Golmoradi betreut als Arzt seit Jahren DDK Veranstaltungen und hat schon vielen Budoka bei Verletzungen geholfen.

Außerdem wurde die silberne Ehrennadel an Jiu-Jitsuka Udo Seidel und Manfred Gauß verliehen. Über die bronzene Ehrennadel durften sich Andrea Freitag, Vitali Korezki, Sven Goebel und Mario Macherey freuen.

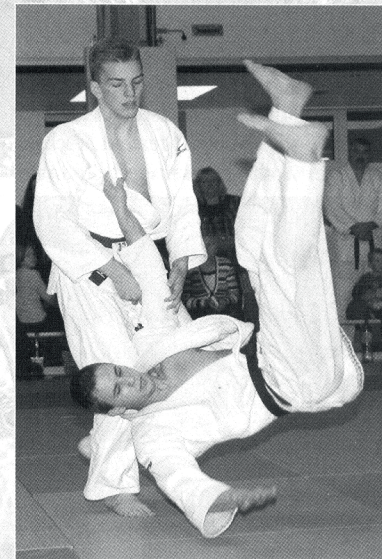
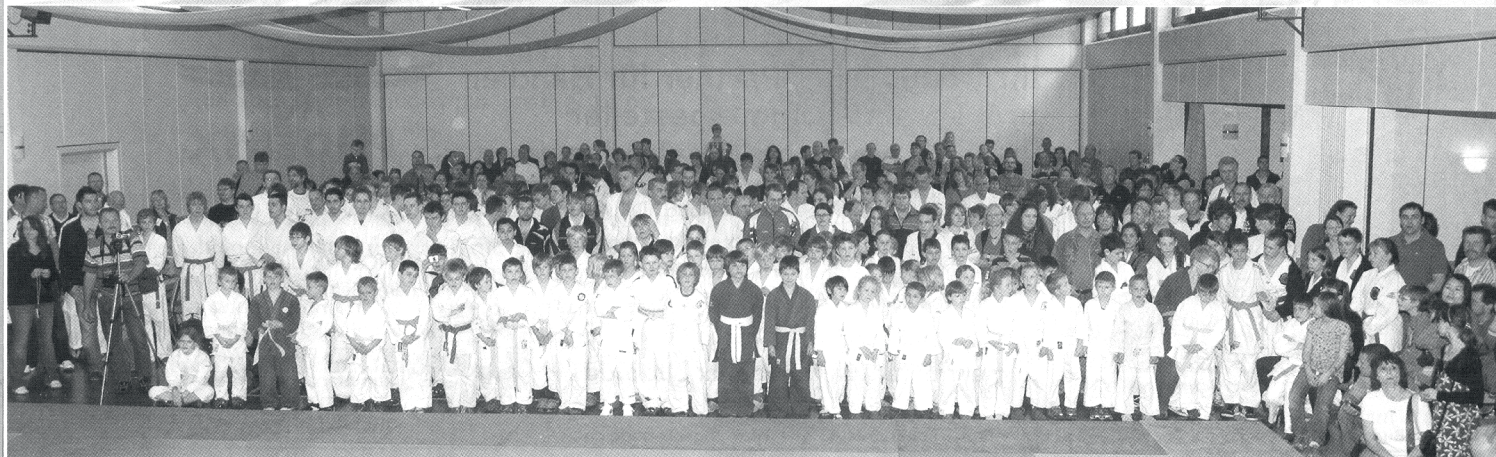
Christian Steiner, Vorsitzender des TV Friedrichstal betonte in



Lothar Teufel (Tori) und Franz Braun vom TV Mengen holten sich mit ihrer Vorführung der Gonosen-no-kata den 1. Platz in der Kategorie Judo Kata..



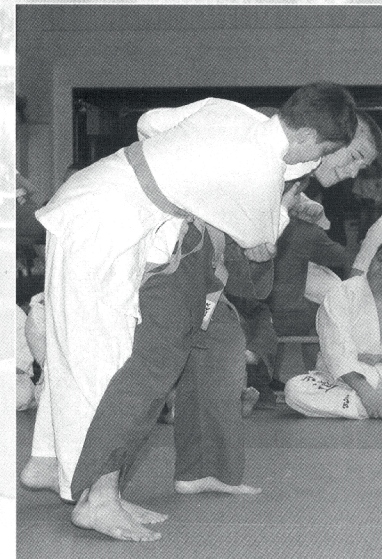
Torsten Ebersbach und Uwe Habermann aus Berlin erreichten mit ihrer Demonstration der Katame-no-kata den 2. Platz.



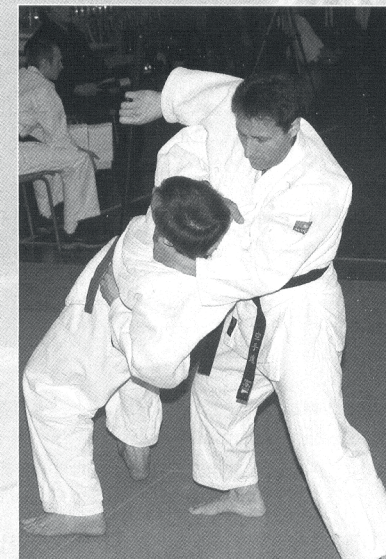
Alexander Burgard (Tori) und Marvin Büttner (Uke) vom SC Nest Berlin mit der Nage-no-kata. Im Wettkampf holte A. Burgard den 1. Platz.



Fabian Kröpf (Tori) und Tobias Pfeffer (Uke) vom TSV Gaimersheim erzielten den 1. Platz in ihrer Altersgruppe.



Marcel Günther (Tori) und Jannik Aberle (Uke) mit der Kyu Kata „Dei-dei-ro-no-kata“.



Achim Haubennestel und Marc Becker zeigten eine Kata aus dem Jiu-Jitsu.



Jeet Kune Do und Filipino Martial Arts demonstrierten die Sportler unter der Leitung ihres Trainers Norman Kaul.

seiner Rede, dass dies die erste Veranstaltung dieser Art, für den Verein sei. Der Oberbürgermeister von Stutensee Klaus Demal und der Ortsvorsitzende von Friedrichstal Kurt Gorenflo lobten in ihren Ansprachen das vielseitige Engagement des Vereins und wünschten Teilnehmern und Organisatoren einen erfolgreichen Tag.

Die Stadt Stutensee hatte die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen und Ehrenpreise gestiftet. Einer davon ging an Jochen Ritzmann, den Leiter der Behinderten-Judogruppe aus Karlsruhe, der sich seit Jahren in diesem Bereich engagiert.

Gekämpft wurde auf sieben Mattenflächen in drei Hallen. Fünf Matten standen den Judoka in der Walter und Margot Giraud-Halle zur Verfügung. Zwei Matten in der Sängerkirche waren für Karate und Jiu-Jitsu reserviert. In der Halle der Kleintierzüchter waren die Tombolapreise und eine Ausstellung mit japanischen Gewändern untergebracht.

Zur Einstimmung auf die Wettkämpfe demonstrierte Norman Kaul mit seiner Gruppe Jeet Kune Do und Filipino Martial Arts (www.happy-headbutt.de).

Besonders die Kinder freuten sich über die Demonstration der Showkampfguppe Kamakura (www.kamakura.de) unter der Leitung von Peter Hösel. Gekleidet in traditionelle Samurai-Rüstungen, zeigte die Truppe – nicht ohne Humor – Kampfsituationen in original getreuen Rüstungen.



Die Showkampfguppe Kamakura sorgte für Stimmung während der Eröffnung.



Nils Lemke, Valentin Grieser, Clara Michalczyk und Selim Taysi sangen ein eigens getextetes „Judolied“.